

**Aufgaben und Organisation
Ausbildungsprogramm**

Stand: Dezember 2001



Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
Tulpenfeld 4 · D-53113 Bonn
Telefon (02 28) 9 49 27-0 · Telefax (02 28) 9 49 27-130
E-mail: DIE@die-gdi.de
Internet: <http://www.die-gdi.de>

DEUTSCHES INSTITUT FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK

GRÜNDUNG

Das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) wurde am 2. März 1964 mit Sitz in Berlin gegründet. Im Zuge des Bonn-Berlin-Gesetzes hat das DIE am 1. August 2000 seinen Sitz in Bonn genommen.

RECHTSFORM UND FINANZIERUNG

Das DIE ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Es wird aus öffentlichen Mitteln finanziert und bestreitet seine Ausgaben aus eigenem Budget. Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland und das Land Nordrhein-Westfalen. Der Gesellschaftsvertrag sichert die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Instituts. Aufgaben, Arbeitsweise und Organisation werden durch ein Statut geregelt.

AUFGABEN

Das DIE führt auf der Grundlage unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Beratungs- und Ausbildungsaufgaben durch.

Es erstellt für öffentliche Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland Gutachten zu entwicklungspolitischen Themen und berät diese im Hinblick auf aktuelle Fragen der Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Entwicklungsländern.

Es bildet Hochschulabsolventen aus der Bundesrepublik Deutschland und anderen EU-Mitgliedsländern für die berufliche Praxis in öffentlichen und privaten Institutionen der deutschen und internationalen Entwicklungspolitik aus.

KURATORIUM

Dr. Uschi Eid, MdB, Vorsitzende
Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung, Berlin

Prof. Dr. Dieter Weiss
Professor für Volkswirtschaft des Vorderen Orients, Freie Universität, Berlin

Prof. Dr. Joachim von Braun
Direktor, Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn

Dr. Peter Ammon
Ministerialdirektor, Auswärtiges Amt, Berlin

Volker Hahn
Ministerialdirigent, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie,
Berlin

Dr. Ulrich Hiemenz
Stellv. Präsident des Entwicklungszentrums der OECD, Paris

Dr. Heidrun Kleinert
Referatsleiterin im Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirt-
schaft und Verbraucherschutz des Landes NRW, Düsseldorf

Wolfgang Kroh
Vorstandsmitglied, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main

Horst Mund
Bundesvorstand Deutscher Gewerkschaftsbund, Berlin

Gabriele Pirstadt
Ltd. Ministerialrätin im Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand,
Energie und Verkehr des Landes NRW, Düsseldorf

Hanns-Eberhard Schleyer
Generalsekretär, Zentralverband des Deutschen Handwerks, Berlin

Dr. Peter Zangl
Direktor, Europäische Kommission, Brüssel

Das Kuratorium wird vom Bund und vom Land Nordrhein-Westfalen berufen. Es setzt sich aus Vertretern der am Arbeitsgebiet des DIE besonders interessierten Bundes- und Landesressorts sowie Repräsentanten des öffentlichen Lebens zusammen. Seine Aufgabe ist es, die Arbeit des Instituts zu überwachen.

GESCHÄFTSLEITUNG, VERWALTUNG UND ABTEILUNGEN

- Geschäftsführer: **Dr. Hans-Helmut Taake**
Dr. Jürgen Wiemann (stellv.)
- Prokuristin: **Gabriele Kahnert**
Leiterin der Verwaltung
- Abteilungen:
- I Grundsatzfragen der Entwicklungszusammenarbeit; Krisenprävention; soziale Sicherung; Umweltschutz und nachhaltiges Ressourcenmanagement
Regionaler Schwerpunkt: Nordafrika/
Nahe Osten
Leiter: **Dr. Guido Ashoff**
 - II Armutsorientierte Entwicklung; regionale Integration; *Governance*
Regionaler Schwerpunkt: Subsahara-Afrika
Leiter: **Prof. Dr. Hartmut Brandt**
 - III Globale Umweltpolitik; Transformation und Stabilisierung
Regionaler Schwerpunkt: Südosteuropa/ Zentralasien, kaukasische Länder
Leiter: **Dr. Burghard Claus**
 - IV Privatsektorentwicklung und Staatsreform
Regionaler Schwerpunkt: Lateinamerika
Leiter: **Dr. Tilman Altenburg**
 - V Globalisierung: Handel, Direktinvestitionen, Währungspolitik, Entwicklungsfinanzierung
Regionaler Schwerpunkt: Süd- und Ostasien
Leiter: **Dr. Peter Wolff**

FORSCHUNG UND BERATUNG

Das Institut versteht sich als *Think Tank* der deutschen Entwicklungspolitik. Politikberatung, auch zu den weltwirtschaftlichen sowie den außen- und sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen der Entwicklungspolitik, ist die Kernaufgabe des DIE; es versucht, sich abzeichnende Problemlagen frühzeitig aufzugreifen und innovative Handlungsoptionen aufzuzeigen. Politikberatung ist dann erfolgreich, wenn die wissenschaftlich fundierten Empfehlungen zugleich politisch umsetzbar und plausibel sind.

Die Forschung des DIE steht in einem produktiven Wechselverhältnis zur Beratung. Sie beschäftigt sich mit aktuellen oder vorhersehbaren Problemen der Entwicklungspolitik und mit praktischen Fragen der Entwicklungszusammenarbeit. Das DIE begnügt sich nicht mit Problemanalysen, sondern zeigt Lösungsansätze auf. Angesichts der Wechselwirkungen zwischen politischen Rahmenbedingungen und ökonomischer Entwicklung müssen in der Regel Theorieansätze, Konzepte und Methoden mehrerer sozialwissenschaftlicher Disziplinen herangezogen werden, um der Komplexität der Themen in den Entwicklungsländern und im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit gerecht zu werden.

Der Globalisierungsprozess verlangt nach globaler Strukturpolitik und neuen Spielregeln für *Global Governance*, die den innerhalb der entwickelten Industrieländer vorhandenen Rahmen von Spielregeln und Mechanismen zum Ausgleich regionaler und sektoraler Ungleichgewichte und zur Verbesserung von Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit auf die Ebene der globalen Märkte übertragen und anpassen. Auch an diesem Suchprozess sind mehrere sozialwissenschaftliche Disziplinen beteiligt.

Die in der letzten Zeit zunehmende Orientierung der Entwicklungszusammenarbeit auf globale Strukturpolitik und Beeinflussung der Rahmenbedingungen in den Entwicklungsländern, d.h. der Trend zu einer politischeren Entwicklungszusammenarbeit, hat zu einer wachsenden Nachfrage nach höher aggregierten Themenstellungen, wie sie typischerweise vom Institut bearbeitet werden, geführt.

Als Beispiel seien einige Forschungs- und Beratungsvorhaben genannt, die in den Jahren 2001/2002 im DIE Priorität genießen:

- Ansatzpunkte zur Verbesserung der Kohärenz zwischen Entwicklungszusammenarbeit und anderen Politiken,
- Rolle der Entwicklungsländer in einer neuen Welthandelsrunde,

- der deutsche Beitrag zur UN-Konferenz *Financing for Development*,
- Entwicklungszusammenarbeit und Stabilität in Südosteuropa,
- Möglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit zur Krisenprävention und Konfliktbearbeitung,
- Green Card und Entwicklungspolitik,
- Aufbau wissensbasierter Wettbewerbsvorteile in Entwicklungsländern,
- Stützung der IKT-Kompetenz in Entwicklungsländern durch Entwicklungszusammenarbeit,
- Entwicklungszusammenarbeit und Wassersektor: von konkurrierender zu komplementärer Wassernutzung in ariden Ländern,
- Perspektiven der Regionalintegration in der SADC und die ambivalente Rolle Südafrikas,
- Entschuldung der hochverschuldeten ärmsten Entwicklungsländer und Strategien von Entwicklungsländern zur Armutsbekämpfung
- Integration von Gender in *Poverty Reduction Strategy Programmes* (PRSP): Das Beispiel Ghana,
- Auswirkungen der Agrarwende der Europäischen Union auf die Entwicklungsländer,
- agrarbasiertes Wachstum zur Armutsminderung in Subsahara-Afrika.

Forschung und Beratung erfolgen in Form von

- Anhörungen in den Ausschüssen des Deutschen Bundestages, Gutachten für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, für andere mit der Entwicklungsproblematik befasste Ministerien des Bundes und der Länder, für die Kommission der EU, für internationale Organisationen sowie für Regierungen der Entwicklungsländer,
- Stellungnahmen zu grundlegenden und aktuellen Problemen der Entwicklungspolitik aus eigener Initiative,
- Beteiligung an nationalen und internationalen Konferenzen und Debatten sowie Mitwirkung an *Workshops* und Gesprächsrunden mit Ministerien und deren Durchführungsorganisationen,

- wissenschaftlichen Veröffentlichungen in den Veröffentlichungsreihen des Instituts sowie in Zeitschriften und Sammelbänden, Aufsätzen in Tageszeitungen,
- Beteiligung an Aus- und Fortbildungsprogrammen für Mitarbeiter der einschlägigen Bundesressorts sowie der Ressorts des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Institut verfügt somit über vielfältige Dialogstrukturen und bietet sich als Kommunikationsplattform an.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Institut arbeiten zur Zeit 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 25 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, 7 Angestellte in der Bibliothek, der Dokumentation und für die Betreuung der DIE-Veröffentlichungen; darüber hinaus sind 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Verwaltungs- und Sekretariatsaufgaben betraut. Zur Wahrnehmung hochrangiger Beratungsaufgaben in Entwicklungsländern können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren beurlaubt werden.

Wissenschaftlicher Rat

Über den Wissenschaftlichen Rat wirken die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen wichtigen Angelegenheiten des Instituts mit. Die Mitwirkung erstreckt sich auf:

- Programmierung von Forschung, Beratung und Ausbildung,
- Bildung und Auflösung von Projektgruppen,
- Bestellung von Abteilungs- und Projektgruppenleitern,
- Einstellung von wissenschaftlichen Mitarbeitern,
- Erstellen des Wirtschaftsplans,
- Vorbereitung von Kuratoriumssitzungen,
- Änderung des Statuts und des Gesellschaftsvertrages.

Der Wissenschaftliche Rat setzt sich zusammen aus:

- dem Geschäftsführer und seinem Stellvertreter,
- den Abteilungsleitern,
- dem Sprecher / der Sprecherin der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Plenumsprecher) und seinem Stellvertreter / ihrer Stellvertreterin.

Geschäftsführer
Dr. Hans-Helmut Taake

**Stellvertretender
Geschäftsführer**
Dr. Jürgen Wiemann

Verwaltung

Verwaltungsleiterin
Gabriele Kahnert

Allg. Verwaltung
Ludmilla Arnold
Ulrike Biederbeck
Heiko Doerschel
Inge Friedrich
Paul Groß
Dieter Nolden
Edith Schwarz
Boris Ueding

Bibliothek
Renate Scholten
Andrea Nepicks
Petra Vogel

Dokumentation
Heike Großer
Gesche Weiland

Veröffentlichungen
Renate Bugdoll
Sabine Middecke
Marie-Luise Philipsenburg

Sekretärinnen
Elke Brüninghaus GF
Fatia Elsermann Abt. I
Gisela Kuhlmann Abt. II
Ina Gampfer Abt. III
Astrid Dorn Abt. IV
Christa Ottersbach Abt. V

Abteilung I

Grundsatzfragen der Entwicklungszusammenarbeit; Krisenprävention; soziale Sicherung; Umweltschutz und nachhaltiges Ressourcenmanagement

Nordafrika / Naher Osten

Dr. Guido Ashoff
Dr. Stephan Klingebiel
Markus Loewe
Dr. Susanne Neubert
Dr. Eva Weidnitzer*

Gesamtzuständigkeit für Aus- und Fortbildung am DIE:

Dr. Guido Ashoff

Abteilung V

Globalisierung: Handel, Direktinvestitionen, Währungspolitik, Entwicklungsfinanzierung

Süd- und Ostasien

Dr. Peter Wolff
Kathrin Berensmann
Dr. Tatjana Chahoud
Petra Schmidt

Nachkontakte mit den Ausbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern:

Dr. Uwe Otzen
Inge Friedrich

Abteilung II

Armutorientierte Entwicklung; regionale Integration; *Governance*

Subsahara-Afrika

Prof. Dr. Hartmut Brandt
Dr. Hildegard Lingnau*
Dr. Uwe Otzen
Regine Qualmann

Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Stephan Klingebiel
Marie-Luise Philipsenburg

Abteilung III

Globale Umweltpolitik; Transformation und Stabilisierung

Südosteuropa/ Zentralasien, kaukasische Länder

Dr. Burghard Claus
Klaus Liebig
Dr. Katharina Müller**
Dr. Imme Scholz*
Dr. Andreas Wittkowsky*

* z.Z. beurlaubt
** ab 01.03.2002

Abteilung IV

Privatsektorentwicklung und Staatsreform

Lateinamerika

Dr. Tilman Altenburg
Dr. Christian v. Haldenwang
Matthias Krause
Dr. Andreas Stamm

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend ihrer inhaltlichen Qualifikation sowie ihrer regionalen Spezialisierung einer der fünf Abteilungen zugeordnet, alle Abteilungen haben neben ihrer thematischen Ausrichtung einen regionalen Schwerpunkt.

Vor diesem Hintergrund decken die fünf Abteilungen folgende Arbeitsgebiete ab:

- **Abteilung I** befasst sich mit Grundsatzfragen der deutschen und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit (EZ). Dabei geht es zum einen um die Reform von Strukturen und Instrumenten der EZ mit dem Ziel, ihre Wirksamkeit angesichts immer komplexerer Aufgaben und knapperer Finanzmittel zu verbessern; zum anderen geht es um die Möglichkeiten der EZ zur Krisenprävention und Konfliktbearbeitung, ein Thema, das angesichts zahlreicher gewaltsamer Auseinandersetzungen in vielen Weltregionen und Entwicklungsländern erheblich an Bedeutung gewonnen hat. Im Rahmen ihres regionalen Schwerpunktes Nordafrika / Naher Osten bearbeitet die Abteilung zum einen das Thema "Umweltschutz und nachhaltiges Ressourcenmanagement" – im Mittelpunkt stehen derzeit Fragen der Wassernutzung – und zum anderen das Thema "Reform der sozialen Sicherungssysteme", das vor allem unter dem Gesichtspunkt der Armutsbekämpfung von Bedeutung ist.
- **Abteilung II** legt den Schwerpunkt auf die Region Subsahara-Afrika und die Anforderungen, die sich aus den politischen und gesellschaftlichen Krisen dieser Region und der damit verbundenen Tendenz zur weltwirtschaftlichen Marginalisierung für eine wirksame Entwicklungszusammenarbeit ergeben. Dabei ist auch die Verschuldungsfrage zu berücksichtigen und das Problem der durch die Agrarsubventionen der Industrieländer verzerrten Weltmarktpreise für Nahrungsmittel, die auf die Agrarpolitiken subsaharischer Länder desorientierend zurückwirken. Gesucht wird nach einer Kombination sektoraler Ansätze für Agrar-, Sozial- und Industrieentwicklung sowie nach Ansatzpunkten für die Entwicklungszusammenarbeit, um die unabdingbaren Prozesse der Stabilisierung des staatlichen Rahmens, der Achtung der Menschenrechte, der Demokratisierung sowie der Armutsbekämpfung zu unterstützen. Ein wichtiges Forschungsthema ist zudem die Förderung der Handelsintegration über die von europäischer Seite unterstützten Vorhaben regionaler Inte-

gration hin zur weltwirtschaftlichen Integration einzelner Länder Subsahara-Afrikas.

- Der regionale Schwerpunkt der **Abteilung III**, Südosteuropa, Zentralasien und kaukasische Länder, erfordert eine Konzentration auf Themen, die für die politische Stabilisierung dieser Länder und ihre wirtschaftlichen Transformationsprozesse relevant sind. Den zweiten inhaltlichen Schwerpunkt, der bisher beim Thema Welthandel und Umwelt lag, wird die Abteilung in Richtung globale Umweltpolitik ausbauen. Dabei steht die flankierende Rolle der Entwicklungszusammenarbeit bei der weltweiten Umsetzung globaler Umweltabkommen – z.B. Klimaschutz, Biodiversität – im Mittelpunkt. In beiden Schwerpunkthemen der Abteilung – Transformation und Stabilisierung in Südosteuropa und Zentralasien sowie globale Umweltpolitik – spielt die Entwicklungspolitik der Europäischen Union eine wichtige Rolle. Sie bleibt daher ein übergreifender Bezugspunkt der Arbeit der Abteilung.
- Vor dem Hintergrund des im DIE erarbeiteten konzeptionellen Rahmens der *systemischen Wettbewerbsfähigkeit* konzentriert sich **Abteilung IV** auf Ansätze für eine breitenwirksame Wirtschaftsentwicklung, insbesondere die Förderung des privaten Sektors, und die dafür notwendigen staatlichen Rahmenbedingungen. Die Abteilung beschäftigt sich mit der Förderung von Klein- und Mittelunternehmen, nationalen Innovationssystemen, der Regulierung von Märkten und der Modernisierung des Staates. Diese sind zentrale Themenfelder, um unter den Bedingungen offener Märkte und zunehmend wissensintensiver Produktion Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und wirtschaftliches Wachstum im Hinblick auf Beschäftigung und Einkommen auf eine breite Grundlage zu stellen. Regionaler Schwerpunkt ist Lateinamerika.
- **Abteilung V** befasst sich mit dem Ordnungsrahmen für die Globalisierung und mit den weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Entwicklung, wobei Handel, ausländische Direktinvestitionen, Währungspolitik, Verschuldung und öffentliche und private Kapitalflüsse in die Entwicklungsländer im Mittelpunkt stehen. Für die Gestaltung des Globalisierungsprozesses ist die nationale Ebene von entscheidender Bedeutung. Hier geht es zum einen um die Umsetzung internationaler Abkommen, Standards und Kodizes, zum anderen um die

Gestaltung von Politiken zu einer umfassenden Integration der Entwicklungsländer in die Weltwirtschaft. Aus diesem Grund beschäftigen sich die Arbeiten in der Abteilung neben den Fragen von *Global Governance* auch mit den Anforderungen, die die Globalisierung an die nationalen Politiken stellt. Der regionale Schwerpunkt der Abteilung ist Süd- und Ostasien.

Forschungs- und Beratungsaufgaben, die den Rahmen einer Abteilung überschreiten, können von Projektgruppen bearbeitet werden, die für einen begrenzten Zeitraum aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehrerer Abteilungen gebildet und gegebenenfalls durch externe Wissenschaftler ergänzt werden, z.B. für die Bereiche "Gender und Entwicklung" sowie "Dezentralisierung und Entwicklung".

Darüber hinaus beteiligt sich jede Abteilung an der Evaluierung von Projekten und Programmen der deutschen und europäischen Entwicklungszusammenarbeit. Damit kommt das DIE dem zunehmend geäußerten Bedarf an fachlich fundierten und unabhängigen Evaluierungen nach. Die Ergebnisse der aktuellen Evaluierungsforschung werden systematisch ausgewertet und entsprechend verarbeitet.

Das DIE unterstützt die Ressortforschung des BMZ in der Weise, dass es ausgewählte Forschungsvorhaben des Ministeriums selbst übernimmt oder an Dritte vergibt, inhaltlich steuert, auswertet und veröffentlicht.

Die partizipative Ausrichtung der Forschungs- und Beratungstätigkeit des DIE ist Voraussetzung für ihre Wirksamkeit, da nur so sichergestellt werden kann, dass die wesentlichen Problembereiche der Partnerländer tatsächlich erfasst werden. Aus diesem Grunde werden Wissenschaftler und Verwaltungsangehörige aus Entwicklungsländern regelmäßig zu Forschungs- und Erfahrungsaufenthalten am Institut eingeladen; dies dient der vertieften Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und operativen Institutionen der Entwicklungsländer und erleichtert die Vorbereitung sowie Auswertung von Beratungs- und Ausbildungsvorhaben des DIE.

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
der WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Dr. Tilman Altenburg	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung in Lateinamerika; Aus- und Fortbildung am DIE	Aufbau wissensbasierter Wettbewerbsvorteile in Entwicklungsländern
Dr. Guido Ashoff	Grundsatzfragen der Entwicklungszusammenarbeit; Kooperation mit arabischen Ländern; Aus- und Fortbildung am DIE	Ansatzpunkte zur Verbesserung der Kohärenz zwischen Entwicklungszusammenarbeit und anderen Politiken
Kathrin Berensmann	Geld- und Währungspolitik, Verschuldungsprobleme, Internationale Finanzmärkte	Informelle Finanzierungen von Kleinunternehmen auf Sri Lanka
Prof. Dr. Hartmut Brandt	Agrarrohstoffmärkte; Agrar- und Fischereipolitik; Projektevaluierung	Ansatzpunkte armutsorientierter Entwicklungspolitik in afrikanischen Ländern
Dr. Tatjana Chahoud	Internationaler Ordnungsrahmen für Investitionen	Von den OECD-Leitsätzen zum <i>Global Compact</i> : Instrumente zur Förderung der Unternehmensverantwortung in Entwicklungsländern
Dr. Burghard Claus	Grundsatzfragen und Institutionen der Entwicklungspolitik; Bildungspolitik; Aus- und Fortbildung am DIE	Stand und Perspektiven des Programms: Beigeordnete Sachverständige zu internationalen Organisationen
Dr. Christian v. Haldenwang	Staatsreform; Stärkung wettbewerbsorientierter Institutionen in Lateinamerika	Modernisierung des Staates durch <i>e-Government</i> und <i>New Public Management</i>
Dr. Stephan Klingebiel	Bi- und multilaterale Entwicklungszusammenarbeit; Entwicklungszusammenarbeit und Krisenprävention/Konfliktbearbeitung; Aus- und Fortbildung am DIE	Leitung des 37. Ausbildungsgangs

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
der WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Matthias Krause	Analyse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Marktregulierung in Lateinamerika	Wettbewerb und Regulierung auf dem Strommarkt: Fallbeispiel Brasilien
Dr. Hildegard Lingnau	Entwicklungspolitik der Europäischen Union; Reform öffentlicher Verwaltungen in Subsahara-Afrika; Menschenrechte und Demokratie	z.Z. im Erziehungsurlaub
Klaus Liebig	Welthandel, WTO, TRIPS; Biodiversitätskonvention	Geistige Eigentumsrechte und kommerzielle Nutzung biologischer Ressourcen – Chancen und Risiken für Entwicklungsländer am Beispiel der Philippinen
Markus Loewe	Soziale Sicherung insbesondere in Nordafrika und im Nahen Osten	Soziale Sicherung in Nordafrika/Nahost: Ansätze zur Verbesserung der Effizienz und des Ein-schlusses informell beschäftigter Gruppen
Dr. Katharina Müller	Soziale Sicherung in osteuropäischen und kaukasi-schen Ländern	noch offen
Dr. Susanne Neubert	Nachhaltiges Ressourcenmanagement und institutio-neller Wandel im Wassersektor insbesondere des Nahen Ostens; Methoden der empirischen Sozialfor-schung und Evaluierung	EZ und Wassersektor: Von konkurrierender zu komplementärer Wassernutzung in ariden Län-dern

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
der WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Dr. Uwe Otzen	Nachhaltige Agrarentwicklung; Schutz natürlicher Ressourcen; Aus- und Fortbildung am DIE	Landwirtschaftliche Sektorprogramme, Sektorreformen und Armutsminderungsstrategien; institutionell-organisatorische Umsetzungsmöglichkeiten für EZ-Schwerpunkte in Subsahara-Afrika
Regine Qualmann	Breitenwirksame Privatsektorentwicklung in Subsahara-Afrika; Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen	Perspektiven der Regionalintegration in der SADC und die ambivalente Rolle Südafrikas
Petra Schmidt	Finanzsystementwicklung; Entwicklungsfinanzierung	Neue Instrumente zur langfristigen Investitionsfinanzierung von KMU – Fallbeispiel Peru
Dr. Imme Scholz	Entwicklungspolitik der Europäischen Union; globale Umweltpolitik	z.Z. Beratung des Umweltministeriums des brasilianischen Bundesstaates Pará im Auftrag der GTZ
Dr. Andreas Stamm	Technologiepolitik; unternehmensnahe Dienstleistungen; Unternehmensgründungen	Aufbau wettbewerbsfähiger IKT-Sektoren in in Entwicklungsländern: Die Rolle nationaler Strategien und internationaler Kooperationsbeziehungen

**DIE ARBEITSGEBIETE UND LAUFENDEN VORHABEN
der WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**

Name	Arbeitsgebiete	laufende Vorhaben
Dr. Hans-Helmut Taake	Entwicklungspolitik; Entwicklungsfinanzierung; Währungspolitik	Globalisierung und Entwicklungszusammenarbeit
Dr. Eva Weidnitzer	Kooperation mit arabischen Ländern; Islam und EZ; Sozialpolitik und soziale Sicherungssysteme in arabischen Ländern	z.Z. wirtschaftspolitische Beratung der jemenitischen Regierung im Auftrag der GTZ
Dr. Jürgen Wiemann	Europäische Integrations-, Handels- und Entwicklungspolitik; GATT/WTO; Welthandel und Umwelt	Rolle der Entwicklungsländer in einer neuen Welthandelsrunde; <i>Green Card</i> und Entwicklungszusammenarbeit
Dr. Andreas Wittkowsky	Zusammenarbeit mit den Transformationsländern Ost- und Südosteuropas	z. Z. Berater der UN-Verwaltung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau im Kosovo, im Auftrag von UNMIK
Dr. Peter Wolff	Strukturanpassungspolitik; Kooperation mit asiatischen Ländern; Aus- und Fortbildung am DIE	Nationale Strategie zur Armutsreduzierung (PRSP) in Vietnam

BIBLIOTHEK UND AUSWERTUNG

Die Bibliothek des DIE hat den Charakter einer öffentlichen Präsenzbibliothek. Ihr Bestand umfasst ca. 55.000 Bände und 200 Zeitschriften. Neben Standardwerken enthält sie Literatur zu den Forschungs- und Beratungsgebieten der einzelnen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Da neue Forschungsergebnisse fast durchweg in Fachzeitschriften veröffentlicht werden, legt das Institut besonderen Wert auf die sorgfältige Erfassung und Auswertung von rund 200 nationalen und internationalen Fachzeitschriften. Diese werden systematisch und nach den jeweiligen Forschungs- und Beratungsschwerpunkten des Instituts katalogisiert. Artikel der Tagespresse werden nach denselben Gesichtspunkten gesammelt. Damit sind für die Zwecke der Forschung, Beratung und Ausbildung die Ergebnisse der wissenschaftlichen und tagespolitischen Diskussion jederzeit verfügbar.

AUSBILDUNG*

Ziel der Ausbildung

Entwicklungszusammenarbeit ist ein anspruchsvolles Berufsfeld, das qualifizierte Nachwuchskräfte benötigt. Das DIE leistet einen Beitrag zur Nachwuchsförderung, indem es Universitätsabsolventen auf dieses Berufsfeld vorbereitet. Ziel der Ausbildung ist der anschließende Berufseinstieg in der deutschen oder internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Ablauf der Ausbildung

Die Ausbildung dauert neun Monate und ist in zwei Phasen eingeteilt:

- | | |
|--|-----------|
| 1) Ausbildung in Plenumsveranstaltungen | 11 Wochen |
| 2) Ausbildung in Länderarbeitsgruppen | |
| – Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes | 11 Wochen |
| – Aufenthalt in einem Entwicklungs- oder Transformationsland | 11 Wochen |
| – Auswertung des Auslandsaufenthaltes | 4 Wochen |

Während der Ausbildungsteile, die am Institut in Bonn stattfinden, werden täglich von 9.00 – 13.00 Uhr Lehrveranstaltungen durchgeführt. An den Nachmittagen werden teilweise Seminare zu aktuellen entwicklungspolitischen Themen und ggf. Sprachunterricht angeboten, ansonsten dienen die Nachmittage der Selbstarbeit.

Das Ausbildungsprogramm wird in jedem Jahr unter Berücksichtigung der Vorschläge des laufenden Kurses für den nächsten Lehrgang überarbeitet.

Plenumsveranstaltungen

Die Plenumsveranstaltungen sind für alle Ausbildungsteilnehmer obligatorisch. Das Institut bietet Veranstaltungen zu entwicklungspolitischen Themen, Methoden-Workshops sowie ein Tutorium „Volkswirtschaftslehre für NichtökonomInnen“ an.

* Das im Folgenden verwendete grammatische Geschlecht bei der Bezeichnung von Personengruppen bezieht sich jeweils auf beide Geschlechter.

Folgende entwicklungspolitische Themen werden im Rahmen der Plenumsveranstaltungen behandelt:

- Entwicklungstheorien und Entwicklungsprozess;
- Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen und nationale Wirtschaftspolitiken;
- Sektorale Ansätze der Entwicklungszusammenarbeit (Industrielle Entwicklung und Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Soziale Entwicklung);
- Grundsätze, Institutionen und Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit;
- Planung, Bewertung und Durchführung von Projekten;
- Planspiel „Entwicklungszusammenarbeit“.

Ergänzt werden diese Veranstaltungen durch Methoden-Workshops zu:

- Präsentation, Rhetorik und Moderation;
- Technik und Didaktik von Powerpoint-Präsentationen;
- Report Writing (in englischer Sprache);
- Teambildung;
- Techniken der Datenerhebung und -auswertung für Länderarbeitsgruppen.

Das Tutorium „Volkswirtschaftslehre für NichtökonomInnen“ soll die ökonomischen Grundlagen liefern, die für das Verständnis der Lehrveranstaltungen im Plenum notwendig sind.

Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig Materialsammlungen (Reader) zur Verfügung gestellt. In den Plenumsveranstaltungen kommen vielfältige Lehr- und Lernmethoden zum Einsatz, darunter Vorlesungen mit Diskussion, Referate von Kursmitgliedern, Übungen, Rollen- und Planspiele. Alle Dozenten – neben dem wissenschaftlichen Stab des DIE auch Fachkräfte aus Ministerien, Durchführungsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen – stehen in engem Kontakt mit der entwicklungspolitischen Praxis.

Über die im Ausbildungsplan festgelegten Lehrveranstaltungen hinaus besteht die Möglichkeit, Veranstaltungen zu aktuellen entwicklungspolitischen Themen oder einzelnen Forschungs- und Beratungsvorhaben des Instituts durchzuführen. Die Kursmitglieder können zur Ergänzung des Ausbildungsprogramms Themen- und Referentenvorschläge machen.

Länderarbeitsgruppen

Zentraler Bestandteil der Ausbildung ist ein Aufenthalt in einem Entwicklungs- oder Transformationsland, in dessen Verlauf eine praxisorientierte Untersuchung in Zusammenarbeit mit Institutionen des Gastlandes durchgeführt wird. Der Aufenthalt dient dazu, die Ausbildungsinhalte zu vertiefen und darüber hinaus das Arbeiten in einer anderen kulturellen Umwelt, die Zusammenarbeit mit Regierungsstellen, gesellschaftlichen Gruppen, anderen Gebern, deutschen Vertretungen und Experten vor Ort sowie interdisziplinäre Teamarbeit zu trainieren.

Die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Auslandsaufenthalte erfolgt in vier Länderarbeitsgruppen mit jeweils 4 – 6 Teilnehmern, die jeweils von einem Mitglied des wissenschaftlichen Stabes geleitet werden. Die Ergebnisse des Arbeitsaufenthaltes werden von den Mitgliedern der Länderarbeitsgruppe in einem gemeinsamen Bericht zusammengefasst.

Die Themen für den Lehrgang 2002/2003 werden bis zum Mai 2002 festgelegt.

Im Lehrgang 2001/2002 bearbeiten die Länderarbeitsgruppen des DIE folgende Themen:

<u>Thema</u>	<u>Partnerinstitutionen</u>
Informelle Finanzierungen von Kleinunternehmen in Sri Lanka	People's Bank, Colombo
Neue Instrumente zur langfristigen Investitionsfinanzierung von KMU – Fallbeispiel Peru	Corporación Financiera de Desarrollo (COFIDE), Lima
Geistige Eigentumsrechte und die kommerzielle Nutzung biologischer Ressourcen – Chancen und Risiken für Entwicklungsländer am Beispiel der Philippinen	South East Asia Regional Institute for Community Education (SEARICE), Manila
The Comprehensive Poverty Reduction Strategy in Vietnam – Process, Donor Contribution and Implementation the Local Level	Central Institute for Economic Management (CIEM), Hanoi

Kursvertretung

Jeder Kurs wählt Sprecher, die die Interessen des Lehrgangs gegenüber dem DIE vertreten. Sie nehmen an den Besprechungen des Plenums der wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts teil. Darüber hinaus ist ein Mitglied des Kurses an der Personalauswahl für den anschließenden Kurs beteiligt.

Berufliche Beratung der Kursmitglieder durch das DIE

Neben dem fachlichen Ausbildungsangebot berät das DIE die Kursmitglieder intensiv bei der beruflichen Orientierung. Das Institut nutzt dabei seine langjährige Kenntnis des Berufsfeldes der Entwicklungszusammenarbeit und seine engen Kontakte zu allen wichtigen in diesem Bereich tätigen deutschen und internationalen Institutionen.

Das DIE beauftragt jedes Jahr ein Mitglied des wissenschaftlichen Stabes mit der Leitung des Kurses. Der Ausbildungsleiter ist nicht nur für die Koordinierung des gesamten Ausbildungsprogramms zuständig; er ist auch der wichtigste Ansprechpartner bei der beruflichen Orientierung. Das berufliche Beratungsangebot des Institutes umfasst im Einzelnen:

- ein ausführliches *feed back* an jedes Kursmitglied zu den Ergebnissen des Auswahlverfahrens,
- die Erörterung der beruflichen Vorstellungen jedes Kursmitgliedes mit dem Ausbildungsleiter im Lichte des individuellen Profils sowie der beruflichen Chancen und Anforderungen in der Entwicklungszusammenarbeit,
- die Erstellung eines fachlichen Profils in Form eines Personalbogens durch jedes Kursmitglied unter individueller Beratung durch den Ausbildungsleiter und den frühzeitigen Versand der Personalbögen an alle wichtigen Abnehmerinstitutionen,
- die Einladung der Hauptabnehmerinstitutionen in das DIE zur Vorstellung ihrer jeweiligen Organisation und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie zu ersten Gesprächen mit interessierten Kursmitgliedern.

Die Entscheidung über die Bewerbung und Vorstellung bei entwicklungspolitischen Abnehmerinstitutionen bleibt in der Verantwortung jedes Kursmitgliedes.

Das DIE steht im Rahmen seiner Möglichkeiten den Kursmitgliedern auch nach Ende der Ausbildung bei Fragen der beruflichen Orientierung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nachkontakte

Das DIE pflegt den Kontakt zu den Kursmitgliedern auch nach Ende der Ausbildung. Zu diesem Zweck informiert das DIE alle ehemaligen Kursmitglieder einmal jährlich über die wichtigsten Entwicklungen im Institut und stellt ihnen dabei eine jeweils auf den neuesten Stand gebrachte Liste aller DIE-Absolventen mit Angabe der beruflichen Tätigkeit (Institution sowie Einsatzland/ort) zur Verfügung.

Im Abstand von 1 bis 1½ Jahren veranstaltet das DIE Ehemaligen-Treffen, die Gelegenheit zur Diskussion aktueller entwicklungspolitischer Fragen und zur Pflege der Kontakte bieten.

Zulassungsvoraussetzungen und Auswahlkriterien

Zugelassen werden können Personen, die

- die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Mitgliedstaates besitzen (im letzteren Falle ist die Beherrschung der deutschen Sprache Voraussetzung);
- ein Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule mit einer Staats- oder akademischen Prüfung und einer guten Note abgeschlossen haben. Personen, die ihr Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule im Ausland abgeschlossen haben, können zugelassen werden, wenn sie belegen, dass ihr Studienabschluss dem einer wissenschaftlichen Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland entspricht. Bei Studienrichtungen, in denen ein Referendariat üblich ist, wird das zweite Staatsexamen vorausgesetzt;
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift und gute Kenntnisse in einer der folgenden Sprachen besitzen: Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch, Chinesisch, Arabisch;
- sich während ihres Studiums intensiv mit entwicklungspolitisch relevanten Fragen beschäftigt haben;
- ihr Fachstudium durch Berufspraktika sowie Arbeits- oder Studienaufenthalte in Entwicklungsländern ergänzt haben;
- beabsichtigen, im Anschluss an die Ausbildung eine berufliche Tätigkeit in der deutschen oder internationalen Entwicklungszusammenarbeit aufzunehmen, und dabei auch zu einem Einsatz im Ausland bereit sind.

Das Durchschnittsalter der Teilnehmer liegt bei 27 Jahren. Personen, die älter als 30 Jahre sind, werden nur in Ausnahmefällen zugelassen.

Da das Institut eine berufsvorbereitende Ausbildung anbietet, berücksichtigt es bereits bei der Auswahl die Anforderungen, die die potenziellen Arbeitgeber an die Absolventen stellen. Die Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit erfordert vor allem die Beherrschung des sozio-ökonomischen Instrumentariums der Planung, Steuerung und Evaluierung von Entwicklungsvorhaben.

Die besten Voraussetzungen für eine berufliche Tätigkeit in diesem Bereich bietet ein Studium der Wirtschaftswissenschaften (Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Agrarökonomie, Wirtschaftsingenieurwesen) oder Sozialwissenschaften (Politologie, Soziologie, Verwaltungswissenschaft) sowie Jura und Geographie, sofern gute ökonomische Kenntnisse vorhanden sind. Für Personen mit einem natur-, ingenieur- oder geisteswissenschaftlichen Studium oder einem Lehramtsstudium ist es schwieriger, einen adäquaten Arbeitsplatz im Berufsfeld der Entwicklungszusammenarbeit zu finden.

Das Institut trägt dieser Situation Rechnung, indem es bei der Auswahl Personen mit einem wirtschaftswissenschaftlichen bzw. sozialwissenschaftlichen Studium und guten ökonomischen Kenntnissen bevorzugt.

Wegen der großen zeitlichen Belastung durch die Ausbildung ist eine gleichzeitige Dissertation/Promotion oder eine andere Nebentätigkeit nicht möglich.

Auswahlausschuss und Auswahlverfahren

Für den Ausbildungskurs stehen bis zu 22 Plätze zur Verfügung. Über die Zulassung entscheidet ein Ausschuss, dem neben Mitarbeitern des DIE und einem Mitglied des letztjährigen Ausbildungskurses je ein Vertreter des Personalbereichs aus den für das Institut wichtigen Ministerien (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Auswärtiges Amt) und Vorfeldinstitutionen (Kreditanstalt für Wiederaufbau und Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) angehören.

Aufgrund der eingereichten Unterlagen entscheidet der Auswahlausschuss, welche Bewerber zur Auswahl nach Bonn eingeladen werden. Zur Auswahl, die einen Tag dauert, werden maximal 60 Personen eingeladen.

Das Auswahlverfahren besteht aus:

- einem Gespräch mit dem Auswahlausschuss, das über die fachliche Qualifikation, den entwicklungspolitischen Hintergrund, Motivation und berufliche Vorstellungen sowie die Kommunikations- und Teamfähigkeit der Bewerber Aufschluss geben soll,
- einem mündlichen Kurzreferat,
- einer Klausur über ein aktuelles politisches, ökonomisches oder entwicklungspolitisches Thema,
- einer mündlichen und schriftlichen Prüfung in Englisch sowie einer mündlichen Prüfung in jenen oben erwähnten Sprachen, in denen im Bewerbungsbogen Kenntnisse angegeben wurden.

Finanzierung der Ausbildung

Die Ausbildung ist kostenfrei. Zum Lebensunterhalt werden auf Antrag unverzinsliche Darlehen von bis zu €715 monatlich (in Anlehnung an die Bestimmungen des BAFöG) gewährt. Die Rückzahlung der Darlehen beginnt zwei Jahre nach Beendigung der Ausbildung. Die Höhe der Rückzahlung beträgt monatlich €117.

Für die Dauer des Arbeitsaufenthaltes in einem Entwicklungs- oder Transformationsland wird zusätzlich ein Tage- und Übernachtungsgeld gezahlt. Das DIE übernimmt die Flugkosten von Bonn in das für den Arbeitsaufenthalt vorgesehene Land und zurück.

Berufsaussichten

Die Kursmitglieder, die die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen haben, erhalten hierüber eine Urkunde.

Die Erfahrungen der bisherigen 36 Ausbildungskurse haben gezeigt, dass die Absolventen des DIE sehr gute Chancen für den beruflichen Einstieg in die Entwicklungszusammenarbeit haben. In der Regel hat jedes Kursmitglied mindestens ein Beschäftigungsangebot erhalten.

Die wichtigsten beruflichen Einstiegsmöglichkeiten ergaben sich in den letzten Jahren in folgenden Institutionen bzw. Bereichen:

- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW),
- Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ),

- in der Entwicklungszusammenarbeit tätige Consulting-Unternehmen,
- internationale Organisationen wie z.B. ILO, FAO und UNDP,
- politische Stiftungen wie z.B. die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Konrad-Adenauer-Stiftung.

DIE-Absolventen sind in einer großen Zahl von Institutionen im In- und Ausland tätig. Die nachstehende Übersicht informiert darüber, wo die 706 Teilnehmer der Ausbildungsgänge 1 – 36 den beruflichen Einstieg gefunden haben:

Internationale Organisationen (Verwaltungs- und Expertentätigkeit)	114
Entwicklungsbanken und -behörden in Entwicklungsländern	7
Bundes- und Länderbehörden (vorwiegend Bundesministerium für wirtschaft- liche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie Auswärtiges Amt)	103
Andere Institutionen der staatlichen deutschen Entwicklungszusammenarbeit (insbesondere Kreditanstalt für Wiederaufbau, Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammen- arbeit, Deutsche Stiftung für internationale Entwicklung, Deutscher Entwicklungsdienst)	205
Nichtstaatliche Institutionen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (z.B. Stiftungen der Parteien, kirchliche Organi- sationen, technisch-wirtschaftlicher Dienst der Regionalvereine, Carl-Duisberg-Gesellschaft)	80
In Entwicklungsländern tätige Beratungsgesellschaften	7
Sonstige private Wirtschaft	36
Wissenschaftliche Tätigkeit an Universitäten und sonstigen Forschungseinrichtungen	33
Freiberufliche und sonstige Tätigkeiten	52

Termine für das 38. Ausbildungsprogramm 2002/2003

Ausschreibung:	10.01.2002
Bewerbungsunterlagen:	ab 10.01.2002
Bewerbungsfrist:	17.04.2002 (im Institut vorliegend)
Vorauswahl:	08.05.2002
Hauptauswahl:	10.-14.06.2002
Kursbeginn:	02.09.2002
Kursende:	30.05.2003

VERÖFFENTLICHUNGEN

Die Veröffentlichungen des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik erscheinen in der Schriftenreihe (A) und als Berichte und Gutachten (B). Direkt beim Institut können die Schriftenreihe (bis Band 106) sowie die Berichte und Gutachten bestellt werden.

Die DIE-Schriftenreihe in deutscher Sprache wird ab Band 107 über den Weltforum Verlag, Hohenzollernplatz 3, D-53173 Bonn, e-Mail: John-von-Freyend@netcologne.de, vertrieben, die Schriftenreihe in englischer Sprache über den Verlag Frank Cass Publishers, Plymbridge Distributors Ltd., Estover Road, Plymouth, PL6 7PY, England, e-Mail: orders@plymbridge.com. Bestellungen bei den genannten Verlagen bzw. über den Buchhandel.

A. Schriftenreihe des DIE*

Weltforum Verlag

- 111 Brücker, Herbert / W. Hillebrand: Privatisierung in Entwicklungs- und Transformationsländern. Konzepte, Erfahrungen und Anforderungen an die Entwicklungszusammenarbeit. 273 S., Köln 1996, ISBN 3-8039-0465-X
- 112 Eßer, Klaus, et al.: Globaler Wettbewerb und nationaler Handlungsspielraum. Neue Anforderungen an Wirtschaft, Staat und Gesellschaft. 334 S., Köln 1996, ISBN 3-8039-0464-1
- 113 Wolff, Peter: Vietnam – Die unvollendete Transformation. 121 S., Köln 1997, ISBN 3-8039-0474-9
- 114 Hannig, Alfred: Finanzsystemreformen. Konzept, Erfahrungen und Perspektiven am Beispiel Boliviens. 193 S., Köln 1998, ISBN 3-8039-0480-3
- 115 Klingebiel, Stephan: Leistungsfähigkeit und Reform des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP). 379 S., Köln 1998, ISBN 3-8039-0483-8

** Neue Euro-Preise bitte bei den Verlagen erfragen*

- 116 Neubert, Susanne: Die soziale Wirkungsanalyse in armutsorientierten Projekten. Ein Beitrag zur Methodendiskussion in der Evaluationspraxis der Entwicklungszusammenarbeit. 139 S., Köln 1999, ISBN 3-8039-0487-0
- 117 Scholz, Imme: Nutzung natürlicher Ressourcen zwischen Raubbau und Nachhaltigkeit: Sozioökonomische Bedingungen und unternehmerische Handlungsmuster. Das Beispiel der Tropenholzindustrie in Pará (Brasilien) 1960 - 1997. 446 S., Bonn 1999, ISBN 3-8039-0492-7
- 118 Ashoff, Guido: Der Entwicklungshilfeausschuß der OECD und die deutsche Entwicklungszusammenarbeit: ein Verhältnis auf dem Prüfstand. 182 S., Bonn 2000, ISBN 3-8039-0497-8

Verlag Frank Cass

- 1 Eßer, Klaus / W. Hillebrand / D. Messner / J. Meyer-Stamer: International Competitiveness in Latin America and East Asia. 109 S., London 1993, ISBN 0-7146-4541-9
- 2 Gsänger, Hans: The Future of Rural Development. Between the Adjustment of the Project Approach and Sectoral Programme Design. 88 S., London 1994, ISBN 0-7146-4104-9
- 3 Schelkle, Waltraud: Constitution and Erosion of a Monetary Economy. Problems of India's Development since Independence. 307 S., London 1994, ISBN 0-7146-4138-3
- 4 Radke, Detlef: The German Social Market Economy. An Option for the Transforming and Developing Countries? 52 S., London 1995, ISBN 0-7146-4153-7
- 5 Geier, Gabriele: Food Security Policy in Africa between Disaster Relief and Structural Adjustment. Reflections on the Conception and Effectiveness of Policies: the Case of Tanzania. 242 S., London 1995, ISBN 0-7146-4183-9
- 6 Hillebrand, Wolfgang: Shaping Competitive Advantages. Conceptual Framework and the Korean Approach. 279 S., London 1996, ISBN 0-7146-4247-9

- 7 Eßer, Klaus / W. Hillebrand / D. Messner / J. Meyer-Stamer: Systemic Competitiveness. New Governance Patterns for Industrial Development. 172 S., London 1996, ISBN 0-7146-4251-7
- 8 Brücker, Herbert: Privatization in Eastern Germany. A Neo-Institutionalist Analysis. 283 S., London 1997, ISBN 0-7146-4335-1
- 9 Meyer-Stamer, Jörg: Technology, Competitiveness and Radical Policy Change. The Case of Brazil. 336 S., London 1997, ISBN 0-7146-4379-3
- 10 Messner, Dirk: The Network Society. Economic Development and International Competitiveness as Problems of Social Governance. 413 S., London 1997, ISBN 0-7146-4402-1
- 11 Schiffler, Manuel: The Economics of Groundwater Management in Arid Countries. Theory, International Experience and a Case Study of Jordan. 394 S., London 1998, ISBN 0-7146-4907-4 (cloth), ISBN 0-7146-4457-9 (paper)
- 12 Wolff, Peter: Vietnam – The Incomplete Transformation. 137 S., London 1999, ISBN 0-7146-4931-7 (cloth), ISBN 0-7147-4491-9 (paper)
- 13 Klingebiel, Stephan: Effectiveness and Reform of the United Nations Development Programme (UNDP). 411 S., London 1999, ISBN 0-7146-4972-4 (cloth), ISBN 0-7146-8032-X (paper)
- 14 Neubert, Susanne: Social Impact Analysis of Poverty Alleviation Programmes and Projects. 157 S., London, ISBN 0-7146-5049-8 (cased), ISBN 0-7146-8151-2 (paper)
- 15 Scholz, Imme: Overexploitation or Sustainable Management. Action Patterns of the Tropical Timber Industry. The Case of Pará (Brazil) 1960-1997. 459 S., London 2001, ISBN 0-7146-5154-0 (cloth)

Analysen und Stellungnahmen / Briefing Papers (kostenlos)

- 1/98 Wiemann, Jürgen: Die Entwicklungsländer in der WTO
- 2/98 Klingebiel, Stephan: Entwicklungszusammenarbeit der Vereinten Nationen. Herausforderungen und Reformen am Ende der 90er Jahre / United Nations Development Cooperation. Challenges and Reforms at the End of the 1990s
- 3/98 Schiffler, Manuel: Wasserknappheit in Entwicklungsländern? / Water Scarcity in Developing Countries?
- 1/99 Radke, Detlef: Private Kapitalzuflüsse in Entwicklungsländer. Lehren aus der Asienkrise / Private Capital Flows to Developing Countries. Lessons learnt from the Asian Crisis
- 2/99 Kampffmeyer, Thomas / Hans-Helmut Taake: Die Verschuldung der Entwicklungsländer. Durchbrechung der Krisenspirale mittels realistischer Obergrenzen für tragfähige Schuldendienstbelastungen / The Indebtedness of the Developing Countries. Breaking the spiral of crises with realistic ceilings to ensure a sustainable debt service burden
- 3/99 Wiemann, Jürgen: Ein neuer Anlauf zu einer europäischen Entwicklungszusammenarbeit / European Development Cooperation at the Crossroads
- 4/99 Scholz, Imme: Schutz und nachhaltige Nutzung von Tropenwäldern. Ansatzpunkte in der brasilianischen Holzindustrie / Protection and Sustainable Use of Tropical Forests. Points of Departure in the Brazilian Timber Industry
- 5/99 Wittkowsky, Andreas: Entwicklungszusammenarbeit und Stabilität in Südosteuropa. Herkulesaufgabe oder Sisyphusarbeit? / Development Cooperation and Stability in South-Eastern Europe: a Herculean or a Sisyphian Task?
- 6/99 Windfuhr, Michael: Förderung der Zivilgesellschaft in Entwicklungsländern – am Beispiel der europäischen Entwicklungszusammenarbeit / Promotion of Civil Society in Developing Countries: the Example of European Development Cooperation
- 1/00 Ashoff, Guido: Der Entwicklungshilfesausschuß der OECD und die deutsche Entwicklungszusammenarbeit: ein Verhältnis auf dem Prüfstand / The OECD's Development Assistance Committee and German Development Cooperation: A Relationship under Scrutiny

- 2/00 Eßer, Klaus: Die Partnerschaft mit Schwellenländern – Anforderungen an die deutsche Politik / Partnership with Newly Industrializing Countries – Challenges to German Policy
- 3/00 Kampffmeyer, Thomas: Die größere Rolle für die regionalen Entwicklungsbanken / A Larger Role for the Regional Development Banks
- 4/00 Altenburg, Tilmann: Privatwirtschaftsförderung für Beschäftigung und Armutsminderung – eine zentrale Aufgabe der Entwicklungszusammenarbeit / Promoting the Private Sector for Employment and Poverty Reduction – a Central Task of Development Cooperation
- 5/00 Radke, Detlef: Die zentralen Aufgaben des IWF – Leitlinien für ein Reformprogramm / The IMF's Principal Tasks – Guidelines for a Reform Programme
- 6/00 Qualmann, Regine: Förderung der Regionalintegration in der Southern African Development Community (SADC) – Ansatzpunkte und Perspektiven / Promotion Regional Integration in the Southern African Development Community (SADC) – Current Approaches and Future Prospects
- 1/01 Liebig, Klaus: Der Schutz geistiger Eigentumsrechte in der Welthandelsordnung: Entwicklungspolitischer Reformbedarf für das TRIPS-Abkommen / Protection of Intellectual Property Rights in the World Trading System: the TRIPS Agreement and Developing Countries
- 2/01 Stamm, Andreas: Eine globale IKT-Kompetenzoffensive zur Überwindung der digitalen Kluft zwischen Nord und Süd / A Global ICT Skills Offensive to Bridge the Digital Divide between North and South
- 3/01 Gsänger, Hans: Kann das Halbierungsziel extremer Armut bis 2015 erreicht werden? Anforderungen an die deutsche Politik / Is the Target of Halving Extreme Poverty by 2015 Achievable? Challenges to German Policy
- 4/01 Klingebiel, Stephan: Ansatzpunkte für eine krisenpräventive und konfliktsensible Entwicklungszusammenarbeit / Approaches to Crises-Preventing and Conflict-Sensitive Development Cooperation

B. Berichte und Gutachten des DIE*

- 1/98 Wittkowsky, Andreas: Die Unterstützung langsamer Transformationsländer. Ansätze und Erfahrungen in der Ukraine. 62 S., Berlin 1998, D: ISBN 3-88985-178-9
- 2/98 Altenburg, Tilman, et al.: Entwicklung und Förderung von Zulieferindustrien in Mexiko. 104 S., Berlin 1998, D: ISBN 3-88985-179-7, S: ISBN 3-88985-180-0 (LAG)
- 3/98 Altenburg, Tilman / W. Hillebrand / J. Meyer-Stamer: Building Systemic Competitiveness. Concept and Case Studies from Mexico, Brazil, Paraguay, Korea and Thailand. 61 S., Berlin 1998, E: ISBN 3-88985-181-9
- 4/98 Eßer, Klaus: Modernisierungshemmnisse der lateinamerikanischen Regionalkultur. 114 S., Berlin 1998, D: ISBN 3-88985-182-7
- 5/98 Weidnitzer, Eva: Soziale Sicherungssysteme und Reformansätze in arabischen Ländern unter besonderer Berücksichtigung islamischer sozialer Institutionen. 67 S., Berlin 1998, D: ISBN 3-88985-183-5
- 6/98 Hillebrand, Wolfgang, et al.: Capacity-Building for Eco-Efficient Industrialization in Thailand. The Role of Technology Cooperation with Germany, Japan and the United States. 109 S., Berlin 1998, E: ISBN 3-88985-184-3 (LAG)
- 7/98 Kampffmeyer, Thomas, et al.: Financing Local Development in the Decentralization Process of the Philippines. The Case of Cebu. 125 S., Berlin 1998, E: ISBN 3-88985-185-1 (LAG)
- 8/98 Eßer, Klaus: Construyendo las ventajas competitivas en Guatemala. Exigencias a la reorientación político-económica e institucional. 57 S., Berlin 1998, S: ISBN 3-88985-186-X
- 9/98 Wegener, Ralf: Private Kapitalzuflüsse in die dynamischen Länder Asiens. Die Bedeutung der internationalen Finanzierungsstrukturen für die Krise. 60 S., Berlin 1998, D: ISBN 3-88985-187-8

** Neue Euro-Preise bitte beim DIE erfragen*

- 10/98 Holthaus, Ines: Förderung der Gleichberechtigung von Frauen durch Maßnahmen der Rechtsberatung in der Entwicklungszusammenarbeit. 109 S., Berlin 1998, D: ISBN 3-88985-188-6
- 11/98 Brandt, Hartmut, et al.: Agricultural Development in Estonia. Options under EU Accession. 125 S., Berlin 1998, E: ISBN 3-88985-189-4 (LAG)
- 12/98 Chahoud, Tatjana: Handel und Umwelt. Förderung umweltfreundlicher Prozeß- und Produktionsverfahren in Entwicklungsländern. 66 S., Berlin 1998, D: ISBN 3-88985-191-6, E: ISBN 3-88985-195-9
- 13/98 Wiemann, Jürgen, et al.: Challenges and Opportunities for Zimbabwean Exports Arising from Environmental Requirements in Europe. 96 S., Berlin 1998, E: ISBN 3-88985-192-4 (LAG)
- 14/98 Weidnitzer, Eva, et al.: Social Protection and Structural Adjustment in Yemen. Potential and Limitations of the Social Fund for Development. 75 S., Berlin 1998, E: ISBN 3-88985-193-2 (LAG)
- 15/98 Gsänger, Hans: Mainstreaming Poverty Reduction in German Development Co-operation. 45 S., Berlin 1998, E: ISBN 3-88985-194-0
- 16/98 Gsänger, Hans, et al.: Towards a Caring Society? An Analysis of Social Development Policy in Malaysia. 74 S., Berlin 1998, E: ISBN 3-88985-201-7 (LAG)
- 1/99 Brandt, Hartmut: Fischereivertragspolitik der EU und Entwicklungszusammenarbeit. Zum Stand der Kohärenzdebatte. 51 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-196-7, E: ISBN 3-88985-205-X
- 2/99 Eldaw, Ahmed Mohamed: Sudanese Agriculture 1990 – 1997. Policies, Production Trends and International Competitiveness. 62 S., Berlin 1999, E: ISBN 3-88985-197-5
- 3/99 Radke, Detlef: Private Kapitalzuflüsse nach China. Konsequenzen für die öffentliche Entwicklungsfinanzierung. 64 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-198-3
- 4/99 Eßer, Klaus: Institutioneller Wandel unter Globalisierungsdruck. Überlegungen zu Aufbau und Koppelung von Nationalstaat und Marktwirtschaft in Chile. 92 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-199-1

- 5/99 Altenburg, Tilman: Pequeñas y medianas empresas en los países en vías de desarrollo. Fomentando su competitividad e integración productiva. 72 S., Berlin 1999, S: ISBN 3-88985-200-9
- 6/99 Klingebiel, Stephan: Wirkungen der Entwicklungszusammenarbeit in Konfliktsituationen. Querschnittsbericht zu Evaluierungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in sechs Ländern. 53 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-202-5, E: ISBN 3-88985-208-4
- 7/99 Stamm, Andreas: Wirtschaftsnahes Technologiemanagement. Erfahrungen aus Deutschland und Implikationen für die fortgeschrittenen Länder Lateinamerikas. 86 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-203-3
- 8/99 Brandt, Hartmut: Fischereipolitik und Fischereiwirtschaft Namibias. 31 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-204-1
- 9/99 Otzen, Uwe, et al.: Integrated Development Planning. A New Task for Local Government in South Africa. Participatory Planning for Socio-Economic Development in two Municipalities in Mpumalanga. 109 S., Berlin 1999, E: ISBN 3-88985-206-8 (LAG)
- 10/99 Haldenwang, Christian von: Neue Konzepte wettbewerbsorientierter Regionalpolitik in Deutschland. Impulse für die lateinamerikanische Diskussion. 85 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-207-6
- 11/99 Eßer, Klaus: Partnerschaft mit Schwellenländern. Aufgaben der Entwicklungspolitik. 70 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-209-2
- 12/99 Chakraborty, Rabindra Nath: Linkages between Pension Policies and Financial Sector Development. The Cases of Japan and Thailand. 60 S., Berlin 1999, E: ISBN 3-88985-210-6
- 13/99 Altenburg, Tilman / R. Qualmann / J. Weller: Wirtschaftliche Modernisierung und Beschäftigung in Lateinamerika. Zielkonflikte und Lösungsansätze. 84 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-211-4
- 14/99 Kausch, Irina: Bewältigung der sozialen Kosten der Transformation. Arbeitsmarktpolitik und soziale Sicherung in Rumänien. 53 S., Berlin 1999, D: ISBN 3-88985-212-2

- 1/00 Wittkowsky, Andreas, et al.: Neue Wege geberfinanzierter Arbeitsmarktpolitik in der Ukraine. 94 S., Berlin 2000, D: ISBN 3-88985-213-0 R: ISBN 966-7869-00-8 (LAG)
- 2/00 Wegener, Ralf, et al.: Public-Private Partnership in Infrastructure. Experience and Perspectives in the Philippines. 56 S., Berlin 2000, E: ISBN 3-88985-214-9 (LAG)
- 3/00 Neubert, Susanne, et al.: Armutsmindernde Wirkungen des Ressourcenmanagementprojekts PATECORE in Burkina Faso. 106 S., Berlin 2000, D: ISBN 3-88985-215-7 (LAG)
- 4/00 Loewe, Markus: Systeme der sozialen Sicherung in Ägypten. Entwicklungstendenzen, Erfahrungen anderer Geber und Ansatzpunkte für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit. 103 S., Berlin 2000, D: ISBN 3-88985-216-5
- 5/00 Altenburg, Tilman: Linkages and Spill-overs between Transnational Corporations and Small and Medium-Sized Enterprises in Developing Countries - Opportunities and Policies. 47 S., Berlin 2000, E: ISBN 3-88985-217-3
- 6/00 Brandt, Hartmut, et al.: Ansatzpunkte zur Förderung der Regionalintegration in der Southern African Development Community (SADC). 203 S., Bonn 2000, D: ISBN 3-88985-218-1
- 7/00 Kampffmeyer, Thomas: A Larger Role for the Regional Development Banks. 27 S., Bonn 2000, E: ISBN 3-88985-219-X
- 8/00 Christian von Haldenwang, et al.: Institutionen für die regionale und lokale Standortpolitik in Chile. 87 S., Bonn 2000, D: ISBN 3-88985-220-3 (LAG)
- 9/00 Kampffmeyer, Thomas: Zur künftigen Rolle der Regionalbanken in der deutschen EZ. 66 S., Bonn 2000, D: 3-88985-221-1
- 10/00 Stamm, Andreas, et al.: Ansatzpunkte für nachholende Technologieentwicklung in den fortgeschrittenen Ländern Lateinamerikas: das Beispiel der Softwareindustrie von Argentinien. 72 S., Bonn 2000, D: ISBN 3-88985-222-X
- 11/00 Neubert, Susanne, et al.: Analyse d'impact du projet de gestion des ressources naturelles, PATCORE au Burkina Faso. 101 S., Bonn 2000, F: ISBN 3-88985-223-8

- 12/00 Eßer, Klaus: Globalisierung, Regionalisierung und interregionale Beziehungen. Anforderungen an den MERCOSUR und eine EU-MERCOSUR Partnerschaft. 86 S., Bonn 2000 D: 3-88985-224-6
- 13/00 Klingebiel, Stephan, et al.: Socio-political Impact of Development Cooperation Measures in Tanzania: Analysing Impacts on Local Tensions and Conflicts. 124 S., Bonn 2000 E: ISBN 3-88985-225-4
- 14/00 Chahoud, Tatjana, et al.: Economic Cooperation with Vietnam: Improving the Framework for Foreign Direct Investment. 76 S., Bonn 2000, E: ISBN 3-88985-226-2
- 1/01 Liebig, Klaus: Geistige Eigentumsrechte: Motor oder Bremse wirtschaftlicher Entwicklung? Entwicklungsländer und das TRIPS-Abkommen. 80 S., Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-227-0
- 2/01 Schwanitz, Simone: Softwarebranche in Russland. 79 S. Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-228-9
- 3/01 Haldenwang, Christian von, et al.: La política territorial de desarrollo productivo en Chile. Nuevas instituciones regionales y locales. 85 S. Bonn 2001, S: ISBN 3-88985-229-7
- 4/01 Altenburg, Tilmann / Dirk Messner: Wettbewerbsfähiges Lateinamerika. Herausforderungen für Wirtschaft, Gesellschaft und Staat. Festschrift zum 60. Geburtstag von Klaus Esser. 223 S., Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-230-0
- 5/01 Andresen, Henning (ext.), et al.: Promoting Regional Integration in SADC. 35 S. Bonn 2001, E: ISBN 3-88985-231-9
- 6/01 Schmidt, Petra: Bankenkrise und Bankenrestrukturierung in Thailand. 82 S. Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-232-7
- 7/01 DIE (Hrsg.): Afrika zu Beginn des 21. Jahrhunderts: Herausforderungen und Entwicklungspotenziale – Handlungsoptionen für eine strategische Entwicklung. Dokumentation des Afrika-Tages des BMZ und DIE am 3. Mai 2001. 100 S., Bonn 2001, D: ISBN 3-88985-233-5
- 8/01 Brandt, Hartmut, et al.: Role and Potential of Community-Based Organisations in the Implementation of the National programme to Combat Desertification in Namibia. 98 S., Bonn 2001, E: ISBN 3-88985-234-3

- 09/01 Stamm, Andreas, et al.: The Software Industry in Argentina. Perspectives of a High-Tech Sector in a Low-Tech Country. Bonn 2001, E: ISBN 3-88985-235-1
- 10/01 Claus, Burghard, et al.: Amélioration de la participation des associations des usagers d'eau dans les communes rurales du Maroc. Bonn 2001, F: ISBN 3-88985-236-X (LAG)
- 11/01 Ashoff, Guido, et al.: L'implication des entreprises dans la formation professionnelle au Maroc, F: ISBN 3-8895-237-8 (LAG)
- 12/01 Loewe, Markus, et al.: Improving the Social Protection of the Urban Poor and Near-Poor in Jordan. The Potential of Micro-Insurance, E: ISBN 3-88985-238-6 (LAG)

D = Deutsch

E = Englisch

F = Französisch

S = Spanisch

R = Russisch

Ausführliche Informationen über die beruflichen Chancen von Hochschulabsolventen in der Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern enthält die folgende (kostenlose) Schrift:

Burghard Claus / Tilman Altenburg

**Berufschancen für deutsche Hochschulabsolventen
in der Entwicklungszusammenarbeit**

Bonn 2001

In dieser Schrift geben die Autoren zunächst einen Überblick über das sehr heterogene Berufsfeld Entwicklungszusammenarbeit, stellen die wichtigsten bilateralen Institutionen und den internationalen Bereich vor und erläutern dann den Personalbestand und -bedarf, die qualitativen Anforderungen an neue Mitarbeiter und die Personal- und Rekrutierungspolitik.

Im Anschluss daran wird ausführlich dargestellt, wie Studierende ihr Studium ausrichten sollten und über welche Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen, die an der Universität weniger vermittelt werden, sie verfügen müssen, um in diesem Berufsfeld eine Chance zu haben.

Die Informationsschrift schließt mit Hinweisen auf die Abfassung von Bewerbungen und einem Verzeichnis ausgewählter Adressen und Informationsquellen über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Bereich der Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern.

